



Evangelische Hochschule
Ludwigsburg



Bedarfsermittlung für die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren in Ludwigsburg 2011

Prof. Dr. Peter Höfflin

Aufgabenstellung

- Bedarf nach einer aussagefähigen Datengrundlage um die Betreuungsangebote für unter 3-jährige Kinder bedarfsgerecht auszubauen
- Planung einer telefonischen Bedarfserhebung durch den Fachbereich Bildung, Familie und Sport
- Im Rahmen eines fachlichen Austausches über die damit verbundenen methodischen Fragen entwickelte sich die kooperative Form eines Praxisforschungsprojektes:
 - Durchführung der Umfrage mit Studierenden der Hochschule
 - Datenauswertung und Ergebnisbericht durch die Hochschule

Eckwerte der Erhebung

- Grundgesamtheit: 2 472 Kinder im Alter unter 3 Jahren
- Computergestützte Telefoninterviews
- Alle Haushalte wurden vor der Erhebung von Herrn EBM Seigfried angeschrieben und um Teilnahme gebeten
- Ermittlung der Telefonnummern: Telefonbuch, Antwortpostkarte, Internet
- Erhebung nach den Pfingstferien vom 27. Juni bis 21. Juli durch 17 Studentinnen aus dem Studiengang „Frühkindliche Bildung“

Erhebungsverlauf

- 723 Interviews, Ausschöpfungsquote 29,2 %
- Kernproblematik der fehlenden Telefonnummern
- Ausschöpfung im Rahmen vergleichbarer Erhebungen
- Wie ist die Repräsentativität der Umfrage zu beurteilen?
 - Gute Schätzgenauigkeit für gesamtstädtische Angaben. Dies lässt sich durch die bekannten Nutzungszahlen und statistische Sensitivitätsanalysen belegen.
 - Durch geringe Fallzahlen auf der Ebene der Bezirke ist bei kleinräumigen Analysen von einer geringeren Schätzsicherheit auszugehen.

Tabelle 1: Wird vor dem 3. Geburtstag des Kindes
ein Betreuungsangebot benötigt?

	%
Nein, vor dem 3. Geburtstag wird kein Angebot benötigt	30%
Ja, und ich nutze bereits ein Angebot	23%
Ja, ich werde in der Zukunft ein Angebot benötigen	47%

N=699

Tabelle 2: Ab welchem Alter wird ein
Betreuungsangebot benötigt bzw. genutzt?

	%	Kumuliert
vor dem 1. Geburtstag	6%	6%
nach dem 1. Geburtstag	31%	37%
nach dem 2. Geburtstag	33%	70%
nach dem 3. Geburtstag	30%	100%

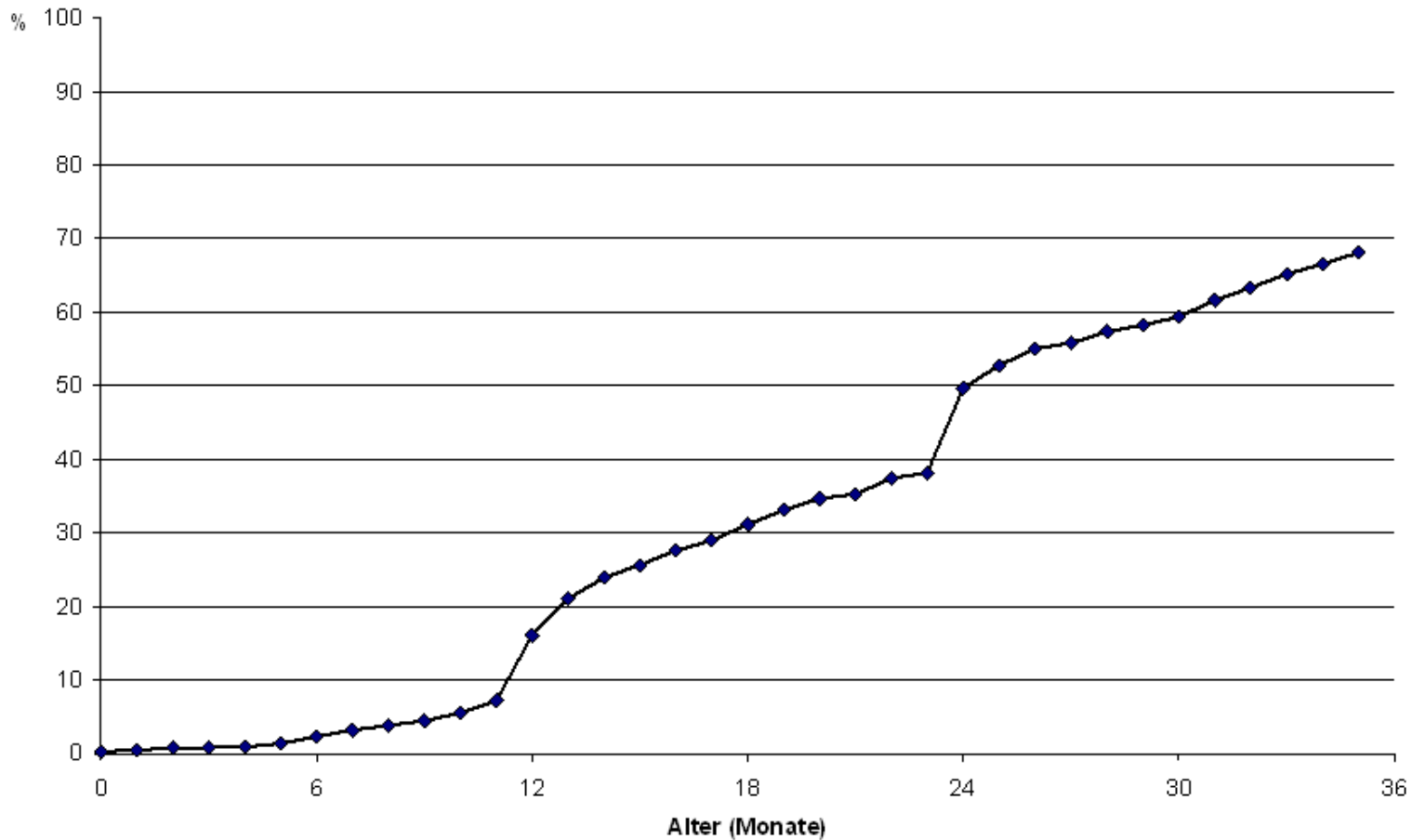
N=655

Tabelle 3: Bedarfsquote in Abhängigkeit vom Lebensalter

unter 1 Jahr		1 bis unter 2 Jahre		2 bis unter 3 Jahre	
Monate	Quote	Monate	Quote	Monate	Quote
0	0%	12	16%	24	50%
1	0%	13	21%	25	53%
2	1%	14	24%	26	55%
3	1%	15	26%	27	56%
4	1%	16	28%	28	57%
5	1%	17	29%	29	58%
6	2%	18	31%	30	59%
7	3%	19	33%	31	62%
8	4%	20	35%	32	63%
9	4%	21	35%	33	65%
10	6%	22	37%	34	67%
11	7%	23	38%	35	68%

N=652

Abbildung 1: Bedarfsquote nach Lebensalter (Monate)



Vorschlag für Bedarfsquoten

- Bedarfsquoten für Altersjahrgänge auf gesamtstädtischer Ebene:
 - 4 % für die Gruppe der 6- unter 12 Monate alten Kinder
 - 31 % für die Gruppe der 12- unter 24 Monate alten Kinder
 - 59 % für die Gruppe der 24- unter 36 Monate alten Kinder
- Für die Gesamtstadt würde sich damit eine Bedarf von 765 Plätzen ergeben. Dies ergibt bezogen auf die 2 472 Kinder eine Quote von 31 % mit der der momentane Bedarf zu 100 % gedeckt wäre
- Achtung: Dies betrifft den Stand „Juli 2011“

Von der aktuellen Bedarfsquote zu Planungszahlen

- Die 31 % sollten eher als unterer Planungskorridor angesehen werden
- Die Bedarfsquote steigt mit hoher Dynamik und wird 2012 sicher über 2011 liegen
- Die Familien richten ihre Zeitarrangements auch nach dem Angebot aus. Der Ausbau des Angebotes schafft eine zusätzliche Nachfrage
- Sinnvoll wäre die Einbeziehung einer kommunalen Bevölkerungsprognose

Kleinräumige Planung

Tabelle 5: Betreuungsbedarf vor dem 3. Geburtstag nach Kindergartenbezirk

Kindergartenbezirk	Bedarf vor dem 3. Geburtstag	Stichprobengröße
Poppenweiler	61%	54
Oßweil	61%	80
Schlösslesfeld	62%	60
Weststadt Nord	64%	70
Oststadt	65%	97
Grünbühl / Sonnenberg	67%	21
<i>Stadt insgesamt</i>	<i>70%</i>	<i>697</i>
Eglosheim West	72%	25
Pflugfelden	74%	46
Weststadt Süd	74%	35
Hoheneck	78%	40
Stadtmitte Süd	78%	36
Neckarweihingen	81%	42
Stadtmitte Nord	84%	43
Eglosheim Ost	85%	48

Es gibt kleinräumige Bedarfsunterschiede, die Stichprobengröße ist aber zu gering um eine ausreichende Schätzsicherheit zu erreichen

Tabelle 7: Welcher Betreuungsrahmen wird benötigt: "tägliche", "tageweise" oder "stundenweise" Betreuung?

	%
Täglich	69%
Tageweise	25%
Stundenweise	3%
(Noch) keine Angabe möglich	3%
Gesamt	100%

N=517

Tabelle 8: Zeitlicher Betreuungsbedarf bei täglicher oder tageweiser Betreuung

	Zeitlicher Betreuungsbedarf		
	Täglich	Tage- weise	Gesamt
Ganztagesbetreuung mit Mittagsbetreuung	47%	42%	46%
Betreuung bis zu 6 Stunden (z.B. von 7.00 - 13.00 Uhr)	51%	56%	52%
Betreuung ohne Mittagsbetreuung (z.B. 8.00 -12.00 und 14-16 Uhr)	1%	2%	2%
Gesamt	100%	100%	100%

N=482

Abbildung 3: Welche Betreuungsform kommt in Frage?

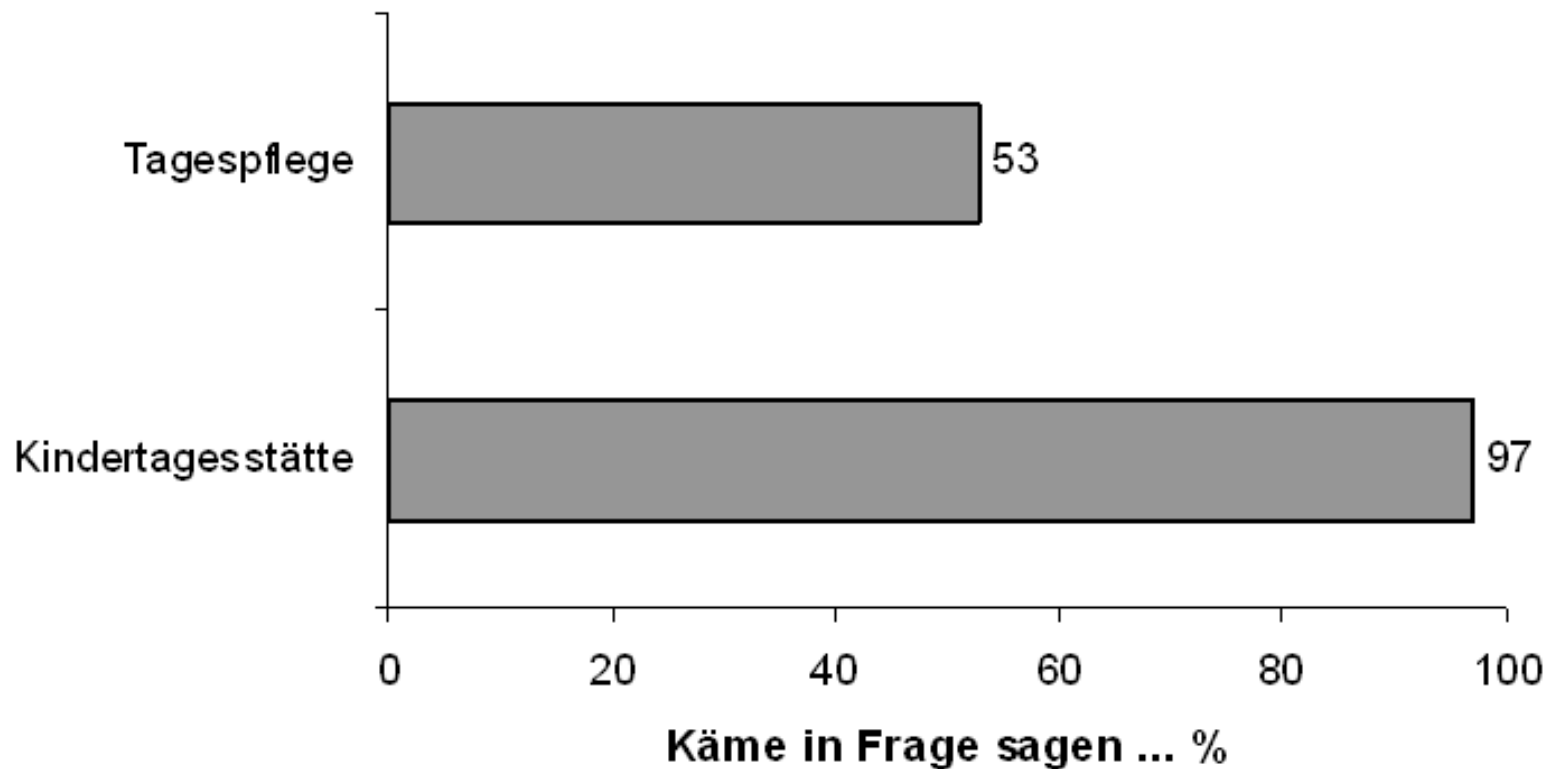


Tabelle 9: Was würde bevorzugt: Kindertagesstätten oder Tagespflege?

	%
ich würde eine Kindertagesstätte bevorzugen	76%
ich würde die Tagespflege bevorzugen	7%
beide Angebote kommen gleichermaßen in Frage	15%
das weiß ich nicht, kann mich nicht entscheiden	2%
Gesamt	100%

N=515



Evangelische Hochschule
Ludwigsburg

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit